

All das ist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, mein Herr und Gott, mein Freund und König, mein Erlöser und Befreier, mein Fels und meine Festung, mein guter Hirte, meine lebendige Hoffnung!

Er starb, um mir sein Leben zu geben. Ohne ihn war der Tod das Ende aller Hoffnungen. Jetzt ist der Tod der Anfang einer unbeschreiblichen nie endenden Herrlichkeit. ER ist mein Anker in der Zeit. „Vor dem Namen Jesu schwindet, alles was den Herrn betrübt.“ Er bringt mich ans Ziel (Phil 1,6). Niemand kann mich aus seiner Hand reißen (Joh 10,27-29; Röm 8,1.31-39). Er ist Anfänger und Vollender meines Glaubens (Hebr 12,2).

Deshalb:

„**Würdig ist das Lamm**, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis. Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: **Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit**“ (Offb 5,12-13)!

Persönliche Ergänzungen:

.....
.....
.....
.....
.....

Das ist Jesus – einzigartig, unvergleichlich!

(Gedanken zur Anbetung Jesu – zum Ausdrucken)

„Saget: Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen“ (5.Mose 5,24).

„Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten“ (Joh 6,35).

Kein Vergnügen ist reiner, keine Lust erfüllender, keine Emotion beglückender, kein Gedanke erhebender, als der an meinen Erlöser und meinen Freund, Jesus Christus. Keine Berührung heilender, keine Belehrung befreiender als die meines Herrn und Königs.

Lasst uns alles vermeiden, was weniger ist als ER!

Jesus, du bist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben (1.Joh 5,20). Du bist mein Gott und Herr (Joh 20,28). Dein Vater ist der Gott und Vater der Herrlichkeit (Ps 29,3; Apg7,2; Eph 1,17). Deine Nachfolger bekannten: „... Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn“ (Mt 14,33). Die unreinen Geister fielen vor dir nieder und schrien: „Du bist der Sohn Gottes“ (Mk 3,11). Du bist mit dem Vater und dem Heiligen Geist der dreimal heilige Gott (Jes 6,3).

Als Sohn Gottes bist du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du bist ohne Anfang und ohne Ende, der Erste, der Letzte und der Lebendige (Off 1,8.17). Die Herrlichkeit deines Vaters ist seine ewige Heimat (Joh 1,14; 8,58; 17,5).

Du bist der Befehlshaber aller kämpfenden himmlischen Heere, Du bist der Herr, Gott Zebaoth (Ps 24,10). Du gebietest und sendest deine Engel zur Ausübung deiner Macht, zur Bewahrung deiner Leute (Ps 103,20f; Hebr 1,14). Dir ist alle Gewalt im Himmel und auf der Erde gegeben (Mt 28,18).

Jesus, du bist der Schöpfer der Himmel und der Erde (1.Kor 8,6; Hebr 1,2). Die geschaffenen Himmel verkündigen das Werk deiner Macht, das Universum zeigt dein Vermögen an Kraft (Ps 19,1). „Denn durch des Herrn Wort sind die Himmel gemacht“ (Ps 33,6). Denn „wenn er spricht, dann geschieht es und wenn er gebietet, dann steht es da“ (Ps 33,9). Durch dein neuschaffendes Wort sind die sichtbaren und unsichtbaren Welten geschaffen. Alles ist allein durch dich geworden, alles ist auf dich hin geschaffen (Hebr 1,3; Kol 1,16). Zu deiner Ehre, zum Lobpreis deines Namens.

Du bist wahrhaftiger Mensch gewesen, mit allen menschlichen Empfindungen. Du hast an deinem Körper die unsäglichen Strafen erlitten, stellvertretend für uns. Du drohtest nicht als du Verachtung, Hohn, Spott und Strafe als der gehorsame Sohn des Vaters erlittest (1.Petr 2,22).

Du machtest dich selbst zu nichts, nahm die Gestalt eines unscheinbaren Menschen an (Phil 2,5-8). Dein ganzes Leben war von Einfachheit und Schlichtheit geprägt. Du wolltest nichts von dem Glanz dieser Welt (Mt 4,8-10). Du starbst als der Allerverachtetste und Unwerteste (Jes 53,3).

Du starbst als mein Erlöser den grausamen Tod am Kreuz (Apg 4,10;). Du stelltest dich für mich in den Riss zwischen Gott und uns Menschen. Du wurdest als der Sündlose wegen meiner Sünde getötet (2.Kor 5,21). Die Strafe für meine Sünden liegt auf dir, damit ich Frieden haben kann (Jes 53,4f.).

Du bist erhaben über alle Namen, Gewalten, Kräfte, Herrschaften und Mächte (Eph 1,21; Phil 2,9-11). Alle anderen Namen der Weltgeschichte werden einmal vor Deinem Namen Jesus verbleichen. Du rettetest uns vor der Macht der Sünde, des Teufels und des Todes, dem ewigen Verderben (Apg 4,12; Kol 2,14; 2.Tim 1,9-10).

Du reinigst durch sein Blut von allem Sündigen, Schlechten, Bösen und Abgründigen (1.Joh 1,7; 1.Petr 1,18-19; Off 1,5). Dein Geist wirkt das Vertrauen dazu. Du sprichst den Schuldigen frei (Joh 8,11). D versöhnst, reißt trennende Mauern nieder und schenkt tiefen Frieden zwischen Gott und zwischen verfeindeten Menschen (2.Kor 5,19; Eph 2,13-17).

Du bist der Überwinder des Todes, der Auferstandene und Erstgeborene aus den Toten (Kol 1,18; Off 1,5). Du hast für immer dem Tod die Macht genommen und uns unzerstörbares Leben geschenkt (2.Tim 1,10; Hebr 2,14f.). Unser Tod wird zum triumphalen Einzug in deine Herrlichkeit.

Du selbst bist die Herrlichkeit Gottes. „Wir sahen seine Herrlichkeit“ (Joh 1,14). Du bist die Tür zur ewigen Herrlichkeit (Joh 10,9). Dafür liebest Du als guter Hirte dein Leben (Joh 10,11). Du sitzt jetzt auf dem Thron der Herrlichkeit (Mt 19,28) und kommst wieder in Herrlichkeit (Mt 24,30), damit alle Erlösten für immer deine Herrlichkeit sehen (Joh 17,24).

Dein Name heißt Immanuel: Gott ist mit uns und bleibt bei uns alle Tage unseres Lebens (Mt 1,23; 28,20).

Du bist demütig und sanftmütig. Zart gehst Du mit den Verletzten und barmherzig mit den Schuldiggewordenen um (Mt 11,28f). Niemand behandelt Menschen so wie Du (Apg 10,34.38). Du sagst uns, dass Gott gütig ist zu den Undankbaren und Bösen (Luk 6,35). Dein Joch ist sanft und Deine Last ist leicht (Mt 11,28-30). Du trägst uns mit all unseren Sorgen und Ängsten.

Du erwählst die Schwachen, die Unedlen, die Verachteten, die Armen dieser Welt (Luk 4,17; 1.Kor 1,26-29). Du bist für die Schwachen der Mächtigen, für die Unedlen der Edlen, für die Verachteten der Geachteten, für die Armen der Reichen. Denn Du, der ewig reiche Gott, wurdest arm, damit wir durch deine Armut reich würden (2.Kor 8,9).

Du bist der Sämann, der sein Wort Tag und Nacht aussät (Luk 8,4-15). Rastlos und unermüdlich sendest Du Deine Boten aus. Du streust die Worte ewigen Lebens in die verfinsterten, verirrtten und verzweifelten Herzen hinein. Unbeirrt lässt Du dein Wort sagen, das über ewiges Leben und ewigen Tod, über Fluch und Segen entscheidet. Dein Wort hat die Kraft zu retten, zu helfen und zu heilen (1.Kor 1,18; 1.Petr 1,23; Jak 1,18; Ps 107,20). Du gehst in die entferntesten Winkel und lädst Menschen ein, Dir Glauben zu schenken, damit Dein Haus voll wird (Luk 14,23).

Du bist der Schlüssel für den Reichtum der Erkenntnis Gottes (Kol 2,3.9). Du bist die Quelle aller Einsicht in göttliche Geheimnisse. Seine Weisheit ist klüger als alles, was ein Mensch denken kann (1.Kor 1,19-24).

Du wurdest unsere Weisheit, unsere Heiligkeit, unsere Gerechtigkeit, unsere Erlösung (1.Kor 1,30). Deine „Torheit“ ist weiser als alle Erkenntnis der Menschheit (1.Kor 1,25). Alles, was wir brauchen, hat Jesus für uns bereit.

Du bist der wiederkommende Herr. Im Moment bereitest Du die himmlischen Wohnungen vor, in die Deine Freunde einziehen werden (Joh 14,1-3). Du kommst wieder, um mich in Dein ewiges Reich zu holen (1.Thess 4,15f.). Dich werde ich in all Deiner Herrlichkeit sehen (1.Joh 3,2).

Du bist der Schöpfer des neuen Himmels und der neuen Erde (Off 21,1.5). Die alte Erde mit dem Universum wirst Du für immer vernichten (2.Petr 3,7.10-13). Du allein hast die Fähigkeit, alles neu zu machen, so dass keiner mehr an das Vorherige denken wird (Jes 65,17). Du wirst mit Deinem Vater das Zentrum der neuen Welt Gottes sein (Off 4.5.21).

Du bist der Erbe der Herrlichkeit, die Du mit mir teilen willst (Röm 8,16-17; Apg 26,18). Deine geschenkte Versöhnung ist der Garant, dass ich in Deiner Herrlichkeit ankomme und daran teilhabe (Joh 10,27-29; 1.Petr 1,4-9).

Du bist der Führer und Ermutiger (Jos 1,8f.) auf geradem Weg und auf engen, steilen Pfaden, auf gefährlichen, holprigen Straßen, auf abschüssigen, schnellen Strecken. Du führst mich um seines Namens willen (Ps 23,3f.) und leitest mich mit Deinen Augen (Ps 32,8). „Erkennt, dass der Herr seine Heiligen wunderbar führt“ (Ps 4,4).

Du bist der Heiland Gottes für alle Kranken, Blinden, Lahmen, Stummen (Luk 2,30; Apg 4,12). Du machst sehend, lässt wieder reden und gehen und reinigt die Aussätzigen (Mt 11,5). Du heilst an Seele und Leib.

Du befreist die geistig Gefangenen (Luk 4,18). Du zerbrichst die eisernen Riegel finsterner Mächte und öffnest die Gefängnistüren, damit wir unserer elenden Ichumdrehung entfliehen können (Ps 107,16; Jes 45,2). Du löst die Gebundenen und befreist die Besetzten (Mk 5,1-20). Du brichst die Flüche, egal wie stark sie auch bei mir und andere sein mögen (Gal 3,10-13).

Du segnest gerne, Deine Freunde und Feinde. Deine wankelmütigen Jünger, hilflose Kinder und auch Deine Mörder (Jer 32,40-42; Luk 23,34). Du segnest, die Dein Wort halten und die, die es verachten. Du lässt Deine Sonne aufgehen über Guten und Bösen und lässt regnen über Gerechten und Ungerechten (Mt 5,45).

Du denkst an uns und leidest mit den Hilflosen, Elenden, Gebeugten und Jämmerlichen (Ps 115,12). Er weint mit den Weinenden und freut sich mit den sich Freuenden (Joh 11,35). Er weint über die Unbußfertigen (Luk 19,41) und freut sich über jeden, der umkehrt und sich zu seinem Vater aufmacht (Luk 15,7.10.20).

Du bist der wahre Hohepriester, der allezeit für seine Freunde eintritt (Röm 8,34; Hebr 7,25; 1.Joh 2,2). Du kannst denen helfen, die versucht werden, weil Du selbst versucht wurdest (Hebr 2,18) und alle Versuchungen siegreich beendetest (Mt 4,1-11; Hebr 5,8). Als unser Fürsprecher bist Du allezeit barmherzig mit unseren Schwächen und Fehlern (Hebr 4,14-16). Du kennst unsere Bedürfnisse und weißt, was uns bedrückt. Du triffst Vorsorge, damit wir keinen Mangel leiden müssen (Ps 23,1; 34,10f; Luk 22,35).

Jesus ist der König (Ps 47,3) der Juden (Mt 27,11), der König der Gerechtigkeit (Jer 23,5) und der König der Zeitalter (Ps 145,13; 1.Tim 1,17). Er ist der König des Himmels und der Herrlichkeit (Ps 24,8.10). Er ist der Ober-König über alle Könige, die jemals regiert haben oder noch regieren werden (1.Tim 6,15). Sein Thron ist von den Ewigkeiten in die Ewigkeiten (Hebr 1,8). Mit Herrlichkeit und Ehre wurde er vom Vater gekrönt (Hebr 2,9). Alles ist seinen Füßen unterworfen (Eph 1,22; Phil 2,9-11). Er sitzt jetzt am Ehrenplatz, zur Rechten seines geliebten Vaters (Mk 16,19; Röm 8,34). Dieser wird ihm alle Feinde zu seinen Füßen legen (Ps 110,1; Hebr 1,13).

Er ist Herr aller Herren (1.Tim 6,15). Alle irdische und himmlische Herrschaft ist von ihm verliehen (Joh 19,11). Kein Herrscher existiert ohne seine Zustimmung. Er bestimmt die Länge der Regierungszeiten und der bestehenden Weltreiche (Dan 2,21; 4,14; 5,21). Wenn er redet und auftritt, müssen Könige vor ihm verstummen (Jes 52,15). Er regiert ununterbrochen von den Ewigkeiten in alle Ewigkeiten (Ps 146,10; Off 11,15).

Er ist die Rechte des Herrn, die über alle Feinde erhöht war, ist und bleibt (Ps 118,15f.). Er ist derjenige, der den Antichristen auslöschen wird mit dem Hauch seines Mundes (2.Thes 2,8). Er hält alle Fäden in der Hand und er gibt Macht, wem er sie geben will.

Er hat vor Beginn der Zeit alle zeitlichen Ereignisse vorbereitet, die sich heute realisieren: „Hast du nicht gehört, daß ich lange vorher es gewirkt und von den Tagen der Vorzeit her es gebildet habe? Nun habe ich es kommen lassen, ...“ (2.Kön 19,25). Alles, was heute geschieht, vollzieht sich in der Ordnung, wie Gott sie vor Grundlegung der Welt bestimmt hat. So war es auch bei der Sendung Jesu (1.Petr 1,20). Du kamst, als die Zeit erfüllt war.

Seine Stärke und Macht sind unerschöpflich. Er kann schaffen, was er will (Hi 42,2; Ps 115,3; 135,6; Dan 4,32). Er verliert nie an Kraft, wenn er sie wirksam werden lässt. Nichts und niemand können seine Existenz, seinen Willen, seinen Thron und sein Reich erschüttern. Keiner steht über ihm, nur sein himmlischer Vater. Niemand kann ihn stürzen. Durch ihn haben wir ein unerschütterliches Reich empfangen (Hebr 12,28).

Er ist der ewige Fels (1.Sam 2,2; Ps 18,3), **der von Gott gesetzte Eckstein** (Apg 4,11; Eph 2,20). Wer auf ihm steht, der wird nicht zuschanden (Mt 7,24f.; 1.Petr 2,6f.). Wer sein Wort tut, der wird für ewig bestehen und leben.

Er ist die feurige Mauer um sein auserwähltes Volk: „Und ich selbst werde ihm ringsherum eine feurige Mauer sein, spricht der HERR, und ich werde zur Herrlichkeit in seiner Mitte sein“ (Sach 2,9).

Seine Liebe ist ohne Grenzen und ohne jede emotionale Einengung. Sie trägt das Siegel des höchsten Opfers, sein Blut und Leben. Er ist Sonne und Schild (Ps 84,12). Er ruft uns zu sich an seinen reich gedeckten Tisch, damit wir von seiner Liebe satt werden (Ps 23; Jer 31,3; Joh 15,9).

Er ist der treue Versorger, der Tag und Nacht für sein Volk sorgt (Mt 6,25; 1.Petr 5,7). Er verwehrt nichts Gutes denen, die in Lauterkeit leben (Ps 84,12).

Er ist der Erretter und Erlöser, der Helfer für alle Gefangenen und von Satan Gequälten (Apg 10,38). Er geht zu den Unterdrückten, Heillosen und Hoffnungslosen. Er spricht Worte voller Milde und Mitgefühl. Er ist nachsichtig und voller Mitleid mit den Gepeinigten. Er ist hilfsbereit und Heilung strömt aus seinem Mund und seinen Händen (Ps 107,20).

Er ist der Schlangenzertreter, der dem Teufel den Kopf zermalmt hat (1.Mo 3,15). Er hat die diabolischen Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet (Kol 2,15). Er hat die Werke des Teufels zerstört (1.Joh 3,8). Er treibt die Dämonen aus durch sein Wort und durch den Geist Gottes (Mt 12,28).

Er ist ganz und gar wahrhaftig, verlässlich und treu. Er ist voller Gnade und Wahrheit (Joh 1,14). Er ist die Barmherzigkeit in Person. Güte und Freundlichkeit strahlen aus seinen Augen. Er nimmt Anteil am Leid der Menschen. Schalom, umfassendes Heil, Wohlwollen gehen von ihm aus.

Er ist die Auferstehung und das Leben (Joh 11,25f.). Er ist unsterblich, kein Tod kann ihn erreichen, nichts an seiner ewigen Existenz kratzen. Er ist der Gegenstand aller lebendigen Hoffnung, die über den Tod hinausreicht. Seine Auferstehung garantiert meine Auferstehung (Joh 14,19; 1.Kor 15,20-22; 1.Thess 5,10). Er hat uns wiedergeboren zu dieser lebendigen Hoffnung (1.Petr 1,3-8).

Er ist der der im Alten Testament verheißene Messias, die Hoffnung Israels und der ganzen Welt (Joh 1,41; 4,25; Mt 16,16). Israel ist sein erwähltes Volk, das er zum Segen für alle Völker gesetzt hat (1.Mo 12,1-3; Jes 41,8-10).

Er ist einzigartig, unvergleichlich in seiner Majestät. Er ist epochemachend und ohne jegliche Parallele in der Menschheitsgeschichte. Nur allein sein Wort und Wille ist bedeutsam und besteht ewig (Mk 13,31).

Er lebte und handelte als geliebter Sohn in völliger Übereinstimmung mit seinem Vater (Mt 3,17; Joh 5,19). Niemals tat oder sagte er etwas, das seinem Vater widersprach (Joh 5,30). In völliger Harmonie lebt er für immer in dieser ungetrübten Beziehung mit ihm (Joh 10,30).

Er ist das einzig wahre Licht für diese Menschheit, für diese Welt (Joh 8,12). Er erleuchtet die, die in Finsternis sitzen (Ps 112,4). Er ist der Orientierungspunkt für alle Menschen, zu jeder Zeit, an jedem Ort, in jeder Nation.

Er ist das Grundnahrungsmittel (Brot) für alle geistlich Hungernden, der Durstlöscher für alle Verdurstenden (Joh 6,35). Er ist die Speise zum ewigen Leben (Joh 6,51.54).

Er ist die unbegrenzte Stärke des Schwachen (2.Kor 12,9), der Rückhalt in der Versuchung, der Bewahrer der Angefochtenen. Er ist der Wiederaufrichter der Gefallenen und Mutlosen (Spr 24,16). Er trägt die Erschöpften, wie ein Vater seinen Sohn trägt (5.Mo 1,31). Seine Kraft ist unerschöpflich für die Müden und Ohnmächtigen (Jes 40,28-31). Er ist der Schutz der Schutzlosen (Ps 91,1), die Zuflucht für die Ausgelieferten und Gefährdeten (5.Mo 33,27; Ps 27,1), die Hoffnung für die Rechtlosen und Entehrten (Ps 62,6-8).

Er versetzt die Berge, die uns erdrücken wollen (Mt 17,20) und er stillt den Sturm, der uns wegfegen will (Ps 107,29; Mt 8,26f.). Er gebietet den Strömen, die uns wegschwemmen wollen und er löscht die Kraft des Feuers, das uns versengen will (Jes 43,2). Er gebietet den Feinden, die uns zerreißen wollen und er tritt zwischen uns und die Mächte, die uns zerstören wollen (2.Mo 14,14; Luk 22,31-32; Eph 6,10-12).

Er ist der Gott des Friedens, der Weg zum inneren und äußeren Frieden und zur Gerechtigkeit (Röm 5,1; Eph 2,14). Er will Frieden und reicht dem Schwächeren die Hand zur Versöhnung. Er verzichtet auf unsere Bestrafung (Jes 53,5). Er hielt seinen Rücken hin für uns Schuldiggewordene. Er entzieht sein Angesicht nicht vor Schmach, Hohn und Speichel (Jes 50,6). Das alles tut er, weil er Aussöhnung mit uns will und nicht will, dass wir sündigen Menschen auf ewig verloren gehen (Hes 18,23; Joh 3,16f.).